

SEEBLICK

Romanshorer Freizeitführer Februar
zum Herausnehmen und Aufbewahren!

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Gesundheit & Soziales

Seit 30 Jahren für den Mahlzeitendienst auf Achse

Mahlzeitendienst Romanshorn, Esthi Kindler

Am 17. Januar 2007 durften sich für einmal die Fahrerinnen und Fahrer des Mahlzeitendienstes Romanshorn bedienen lassen.

Der Mahlzeitendienst Romanshorn konnte im Dezember 2006 sein 30-jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Grund erhielt auch der Fahrerinnen- und Fahrerabend, welcher alljährlich als Dankes Anlass für die ca. 40 freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer organisiert wird, eine spezielle Note. Die seit 1. Dezember 2006 als neue Leiterin tätige Vreni Huber leitete humorvoll durch einen gemütlichen, die Sinne ansprechenden Abend. Für die Augen hat das Team vom Werchstübli des Pflegeheims eine originelle Tischdekoration mit VW-Käfer-Schlüsselanhängern und roten Rosen gebastelt, für die Ohren spielte die Zithergruppe «Gartehüsler» aus Bürglen und der Geschmackssinn kam mit dem feinen Menü aus der Pflegeheimküche voll auf die Rechnung.

Im geschäftlichen Teil des Abends wurde der Jahresbericht vorgelesen, die Jahresrechnung genehmigt sowie verschiedene Jubiläen und Veränderungen im Team bekannt gegeben.



Von links nach rechts: Vreni Schönbächler, Rita Calonder, Hans Hagios, Irmgard Keel, Marietta Vogel, Silvia Städler, Heinz Ritz, Ruth Zuppinger, Ruth Bächler (leider verdeckt)

Dabei war ganz besonders hervorzuheben, dass sieben Fahrerinnen (R. Bächler, R. Calonder, I. Keel, V. Schönbächler, S. Städler, M. Vogel, R. Zuppinger), ein Fahrer (H. Ritz) und der Rechnungsrevisor (H. Hagios) bereits seit 30 Jahren einen Teil ihrer Zeit dem

Mahlzeitendienst zu Verfügung stellen. In unserer schnelllebigen Zeit ist es doch sehr erwähnenswert, dass es Menschen gibt, die sich zuverlässig 30 Jahre lang freiwillig für eine gute Sache einsetzen. Für 25 Jahre Einsatz im MZD wurde Liz Engler geehrt. Allen Fahrerinnen und Fahrern sowie dem Team vom Pflegeheim und der Spitex wurde für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt.

Nach einem feinen Dessert begleitet von den «Gartehüslern», die auch noch zwei Jodlerinnen mit wunderbaren Stimmen haben, genossen es die Fahrerinnen und Fahrer, ihre Erfahrungen auszutauschen und den Abend mit gemütlichem Plaudern ausklingen zu lassen. ■

Abseh- und Hörtrainingskurs

Schwerhörigenverein Romanshorn und Umgebung, Rainer Nobs

Der Schwerhörigenverein Romanshorn und Umgebung veranstaltet Kurse, die es hörbeeinträchtigten Menschen ermöglichen, ihre Kommunikationsfähigkeit zu verbessern.

Fortsetzung auf Seite 3

Gesundheit & Soziales

Seit 30 Jahren für den Mahlzeitendienst auf Achse	1
Abseh- und Hörtrainingskurs	1
Steuererklärung am PC	3
Sanfte Hilfe zur Selbsthilfe	3

Marktplatz

Wellenbrecher	3
Die Freude	9
Rezept	10
Verknödelte Sprichwörter	11
Romanshorer Agenda	12

Behörden & Parteien

Budget 2007 abgesehnet	3
Richtlinien Wahlen	4
Mitteilungen des Einwohneramtes	4

Kultur & Freizeit

Erfolgreiche Junioren	5
Drei SCR-Medaillen in Oerlikon	6
Niederlage in Effretikon	6
Penalty Party 2007	6
Eichmann gewinnt 26. PSV-Jassturnier mit grossem Vorsprung	7
Wasserball NLB	7

Wirtschaft

Fitness beginnt im Kopf	10
Turbosauger mit Flüsterton	10

Schule

Vielfältige Projektwoche an der Thurgauischen Sprachheilschule	8
Ja zu den Schulbudgets 2007	8
Intensiv-Lernwoche in den Sportferien ..	9

Treffpunkt

Leserbriefe schreiben: Risiken	9
Wer kann schon gegen Bildung sein? ..	11
Einheitskasse im TG höhere Kosten ..	11

GRÜNAU
S A L M S A C H

heisser stein - tatarenhut - buurehofglace - à la carte - bankette

Metzgete

Freitag, 26. Januar 2007 bis und mit Sonntag, 28. Januar 2007
Samstag und Sonntag auch über Mittag

AKTUELL: TOAST in verschiedenen Variationen
Restaurant Grünau GmbH · Fehlwies 12 · 8599 Salmisach
Telefon 071 463 17 13 · Fax 071 463 17 15 · e.harder@bluewin.ch

Offizielle Öffnungszeiten
Dienstag – Freitag: 8.30 – 23.00 Uhr/Samstag: 16.00 – 24.00 Uhr
Sonntag: 15.00 – 21.00 Uhr / Montag: Ruhetag

SEEBLICK Romanshorn
Wöchentliche Publikationen der Gemeinden Romanshorn

Entlaufen, gefunden, gratis abzugeben... mit einem Gratisinserat (bis 5 Zeilen) erreichen Sie alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmisach

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestr. 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50, Telefax 071 466 70 51
E-Mail: info@stroebele.ch

**Ski-Board-Service
Kinderskimierte**

Schäffeler Wassersport
am Seepark, Hafenstrasse 60
8590 Romanshorn, Telefon 071 463 43 45
nachmittags geöffnet
www.schaeffeler-wassersport.ch

Profitieren Sie von unserem
Ferienangebot:
25% Rabatt auf alles Schweinefleisch.

Betriebsferien
vom 29. Januar bis 12. Februar 2007.
Ab dem 13. Februar bedienen wir
Sie wieder gerne zu den gewohnten
Öffnungszeiten.

Hälg
Die gute Eggi Metzger

Metzgerei Hälg AG
Alleestr. 62, Romanshorn
Telefon 071 460 00 36

B I S T R O
P A N E M
R O M A N S H O R N

**AHOI: MUSCHELN,
FANGFRISCH VON NEPTUN GELIEFERT**



Bis 11. Februar verwöhnt Sie die Panem-Küche unter dem Motto: Ahoi – Muscheln und Krustentiere frisch von Neptun geliefert! Für die Freunde von frischen Meerestieren ein unbedingtes Muss. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bistro PANEM
Hafenstrasse 62, 8590 Romanshorn
Tel. 071 466 78 00, www.hotelschloss.ch

**Cornelias
Fasnachtladen**

an der Tellstrasse 8
8580 Amriswil
www.fasnacht-amriswil.ch



Öffnungszeiten

Ab 15. Januar 2007			
Montag bis Freitag,			14.00 – 18.30 Uhr
Samstag,	27. Januar	10.00 – 16.00 Uhr	
	03. Februar	10.00 – 16.00 Uhr	
	10. Februar	10.00 – 16.00 Uhr	
Dienstag,	13. Februar	10.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch,	14. Februar	10.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag,	15. Februar	10.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.30 Uhr
Freitag,	16. Februar	10.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.30 Uhr
Samstag,	17. Februar	10.00 – 16.00 Uhr	
Rosenmontag,	19. Februar		14.00 – 18.30 Uhr

Cornelia Hollenstein
Spielwaren, 8580 Amriswil
Buchladen

Telefon 071 411 34 40
Telefon 071 411 34 50
Natel 078 633 84 92

«Ströbele»
Text Bild Druck

RUCKZUCK

**Daten gebracht.
Vereinsbroschüre gemacht.
Innert wenigen Tagen alle informiert.**

...in Romanshorn bei Ströbele

Alleestr. 35
STRÖBELE AG 8590 Romanshorn 1

Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

BETRIEBSFERIEN

ZAHNARZTPRAXIS
**DR. MED. DENT.
MAJA WIESNER**



DIE PRAXIS BLEIBT
GESCHLOSSEN
**VOM 27. JANUAR 07
BIS 2. FEBRUAR 07**
TELEFON 071 463 55 55

Fortsetzung von Seite 1

An neun Donnerstagnachmittagen vermitteln drei ausgewiesene Fachlehrerinnen den Teilnehmenden Fähigkeiten, sich in verschiedenen Alltagssituationen besser mit Gesprächspartnern unterhalten zu können (so z.B. bei Störlärm in einem Restaurant).

Es besteht auch die Möglichkeit eines Taxi-transportes (gratis).

Interessentinnen und Interessenten sind herzlich zum Mitmachen eingeladen. Es wird lediglich ein kleiner freiwilliger Unkostenbeitrag (Fr. 5.– pro Nachmittag) erhoben.

Beginn: Dienstag, 6. Februar 2007

Zeit: 14.00 bis 15.30 Uhr oder 15.45 bis 17.15 Uhr.

Ort: Thurg. Sprachheilschule, Alleestrasse 2, Romanshorn.

Eine Anmeldung ist erwünscht unter Telefon 071 461 13 10 oder 071 463 31 30. ■

Steuererklärung am PC

Pro Senectute, Petra Hartmann

Mit Hilfe eines Steuerfachmannes wird die eigene, private Steuererklärung mit der kostenlosen Steuersoftware FISC am Computer ausgefüllt. Alle notwendigen Unterlagen werden zusammengestellt und sämtliche Abzugsmöglichkeiten erläutert. Erfahrung im Umgang mit dem Computer ist Voraussetzung!

Der Kurs «Steuererklärung am PC» startet am Freitag, 09. Februar 2007, und dauert während zwei Tagen je 4 Lektionen. Die Zeit und der zweite Kurstag wird mit den Teilnehmern vereinbart. Der Kurs findet an der Tellstrasse 8, Bruhin Schulungen, in Amriswil statt und kostet Fr. 270.– inkl. Unterlagen.

Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83. ■

Sanfte Hilfe zur Selbsthilfe

Andreas W. Kern

Andreas W. Kern, Jin Shin Jyutsu® Practitioner, bietet im Gebäude der Musikschule Romanshorn den Selbsthilfekurs «Sanfte Hilfe zur Selbsthilfe» an. Mit einfachen Handgriffen am eigenen bekleideten Körper harmonisieren wir das gesamte Energiesystem.

Der ideale Ausgleich im hektischen Alltag. Der Kurs findet am Samstag, 3. Februar 2007 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt.

Anmeldung sowie weitere Informationen erhalten Sie bei:

Andreas W. Kern, Romanshorn

Jin Shin Jyutsu Practitioner

Telefon 071 461 22 39 ■

Wellenbrecher

Marktplatz

Äsaiege

Peter Fratton

Alle Seeblickleser sind ja auch Romanshorer. Dalistjosuschkan. Ergo wissen Sie auch, wie es um den Gemeindesaal steht. Tarbonerhändan, Tamriswilerbauedan und Tromanshorerplanedan. Man kann aus dieser Aufzählung leicht ersehen, wer in Sachen Gemeindesaal die Nase vorne hat. Und so hagelt es was es hageln muss: Kritik von links und rechts von oben und unten vom Wasser und zu Land: Epieridee! Und noch hochprozentiger: Eschnapsidee. Und ein abschliessendes Urteil: Enfärtigesaich. Natürlich braucht es bei so differenzierten Stellungnahmen keine weiteren Ausführungen, weil enschiisdräggschiisdräggsch. Klar gibt es auch die Befürworter und die haben ja die Abstimmung zum Planungskredit hausknapp gewonnen. Sie wissen sehr wohl, dass durch Planung der Zufall durch den Irrtum ersetzt wird, und das ist ihnen was wert. Sie wappnen sich mit dem Nimbus des Vernünftigen und Innovativen und wollen Romanshorn voraabringe. Ihnen gilt meine grundsätzliche Sympathie, sägiganzeerlich. Nur: Wozu braucht Romanshorn einen Saal, wozu, wo doch tarboneruntamriswileranhänd? Ich sags Ihnen: Für die Gemeindeversammlung und Schulgemeindeversammlung und für die Fäschter und Tzeminare und für die Attraktivitätssteigerung

und für das Imitsch und für den Wirtschaftsstandort und für Tromanshorerallgemein, und für die Kultur und für Kongresse und für den Tourismus und willalliandereuanhänd und weil man mit einem Saal mehr ist und weil man einen guten Platz hat und weil es für die Jugend ist und für die Alten und weil es die Kommunikation fördert und das Zämeghöörikaitsgfüül und weil es dem Gemeinderat gut ansteht und weil man eine gemeinsame Aufgabe und ein gemeinsames Ziel hat und weil der Bodansaal Leib und Leben gefährdet, kurz es gibt Igs Gründe für einen Saal. Sollte jemand wirklich keinen finden, soll er nach Uttwil auswandern, die haben auch keinen. Hoppla, doch, selbst die Uttwiler haben einen chumpmergradinsinn.

Also ich habe das Problem mit meinem Freund Ruedi G. diskutiert und er kam auf eine geniale Idee: Wie wärs, wenn die Romanshorer sich am Schiff vom Walter Klaus mit ca. 2 Millionen Euro oder Franken beteiligen würden und dafür einen temporären Gemeindesaal auf dem Wasser hätten? Wir hätten das Anrecht, den schwimmenden Gemeindesaal 15-mal pro Jahr zur Verfügung zu haben oder so. Wir wären die einzige Gemeinde am ganzen Bodensee und im deutschsprachigen Raum, die einen schwimmenden Gemeindesaal hätte. Passtsauguetzunereschadtamwasser! Unzallerschönscht: Wir würden endlich mal alle im gleichen Boot sitzen. So, saischglait, jetzt muss man es nur noch ausbrüten. ■

Behörden & Parteien

Budget 2007 abgeseget

Markus Bösch

Ruedi Rinderknecht hat seine erste Kirchgemeindeversammlung als Präsident erfolgreich hinter sich gebracht: Die evangelischen Kirchbürger sagten ja zum Budget 2007 samt dem zugehörigen Steuerfuss von 23 Prozent.

Der Voranschlag 2007 der evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach rechnet bei einem Steuerfuss von 23 Prozent mit einem voraussichtlichen Aufwandüberschuss von 75'803 Franken. Gut die Hälfte davon stammt noch vom vorjährigen Defizit, wie Kirchenpflegerin Joana Reinhart ausführte. Ob und wie viel der Steuereingang wie bei den anderen Körperschaften grösser als budgetiert sein werde, könne nicht gesagt werden. Bei zwei Gegenstimmen sagten 76 Kirchbürger dann ja zum vorgelegten Budget und sie sprachen sich auch für die Beibehaltung des Steuerfusses von 23 Prozent aus.

Sekretariat neu strukturieren?

Das Sekretariat werde vermehrt in Anspruch genommen und habe zusätzliche administrative Arbeiten zu erledigen. Die Kirchenvorstanderschaft fasse darum eine Neustrukturierung

des Sekretariats ins Auge, so Ruedi Rinderknecht. Dabei werde eine Erhöhung der Stellenprozentage unumgänglich sein. Gleichzeitig machte er auf personelle Änderungen aufmerksam: So habe die neue Kantordin Annelore Neufeld ihre Arbeit als Kirchenchorleiterin (und ab Juni als Organistin) angetreten, Röbi Huber wirke neu als Mesmer in Salmsach und Yvonne Franz habe neu die Küchenleitung inne.

Pensenreduktion von Pfarrer Greve

«Ab August möchte Pfarrer Harald Greve sein Pfarrpensum auf 50 Prozent reduzieren. Dies geschieht im Zug seiner beruflichen

Neuausrichtung im Zusammenhang mit seinem Unterrichtpensum an der Kantonschule», informierte Rinderknecht weiter. Dadurch erhalte die Vorsteherschaft die Möglichkeit eine 80-Prozent-Pfarrstelle neu auszuschreiben (bisher 30 Prozent durch Stellvertreter besetzt und obige 50 Prozent). Und damit werde auch bald die Pfarrwahlkommission aktiv werden können.

Brot für Alle-Agenda nicht verschickt

In der Fastenzeit wird mit einer gesamtschweizerischen Kampagne auf die Situation der Menschen in der Dritten Welt aufmerksam gemacht: Die Hilfswerke Fastenopfer

und Brot für Alle haben dieses Jahr das Thema «Wir glauben. Arbeit muss menschenwürdig sein» ausgewählt. Auch die örtlichen Kirchengemeinden machen mit Veranstaltungen und Informationen mit. In Romanshorn wird die zugehörige Informationsbroschüre, die Agenda, auf evangelischer Seite nicht mehr in alle Haushaltungen verschickt. Aus Spargründen, wie es an der Versammlung hiess. Auch wenn sich einzelne Votanten für eine Fortführung dieses Engagements stark machten – «alles andere ist ein Armutszeugnis» – und «damit werden auch kirchenferne Menschen angesprochen»: In einer Konsultativabstimmung sagten 23 Ja und 25 Nein. ■

Richtlinien Wahlen **Mitteilungen des Einwohneramtes**

Redaktion «Seeblick»

29. Dezember 2006 bis 19. Januar 2007

Aufgrund der grossen Anzahl von Leserbriefen und Informationen von Wahlkomitees und Parteien müssen für kommende Wahlen folgende Richtlinien eingehalten werden:

- Pro LeserbriefschreiberIn wird nur ein Leserbrief veröffentlicht. Grösse: 1 Spalte (1'800 Zeichen inkl. Leerzeichen).
- Pro Wahlkomitee oder Partei gelten folgende Regelungen:
- 2 PR-Berichte pro Kandidat. Grösse 2 Spalten mit Foto (2'700 bis 3'200 Zeichen inkl. Leerzeichen) oder 1,5 Spalten ohne Foto (2'700 Zeichen inkl. Leerzeichen).
- 1 PR-Bericht pro Wahlkomitee oder Partei. Grösse 2 Spalten mit Foto (2'700 bis 3'200 Zeichen inkl. Leerzeichen) oder 1,5 Spalten ohne Foto (2'700 Zeichen inkl. Leerzeichen).
- Inserate und «Seeblick»-Beilagen ohne Beschränkung
- Zuschriften, welche die Limitierung nicht einhalten, werden dem/der AbsenderIn zur Kürzung zurückgesendet.
- Veranstaltungshinweise werden in einer separaten Rubrik «Veranstaltungen Wahlen» mit folgenden Hinweisen publiziert: Anlass, Veranstalter, Datum und Zeit, Ort.
- In der letzten «Seeblick»-Ausgabe vor den Wahlen werden keine Leserbriefe und/oder PR-Berichte veröffentlicht.
- Die Gemeinde entscheidet endgültig.

Besten Dank für die Beachtung der neuen Richtlinien! ■

Einwohneramt Romanshorn

Geburten

Auswärts geboren

29. Dezember 2006

- Göbel, Talia Sophie, Tochter des Göbel, Arne, von Deutschland und der Herriot Göbel, Aimee Rachel, von Australien, in Romanshorn

30. Dezember 2006

- Wiener, Patrick Victor Peter, Sohn des Wiener, Helmut, von Eschenbach SG und der Wiener, Michelle Barbara, von Schmiedrued AG und Eschenbach SG, in Romanshorn

Eheschliessungen

Auswärts getraut

19. September 2006

- Huber, Doris, von Wädenswil ZH, in Romanshorn; Kadrijevic, Sevdailj, von Serbien und Montenegro, in Serbien

6. Januar 2007

- Thurow, Ivonne, von Deutschland, in Romanshorn; Sprenger, Daniel, von Fisingen TG, in Romanshorn

Todesfälle

In Romanshorn gestorben

17. Januar 2007

- Rechsteiner geb. Frick, Adelheid Martha, geb. 17. Oktober 1947, von Speicher AR, in Romanshorn

19. Januar 2007

- Frei geb. Hug, Martha, geb. 8. Februar 1914, von Lanzeneunforn TG, in Romanshorn

Auswärts gestorben

09. Januar 2007

- Häni, Rudolf Werner, geb. 22. Dezember 1910, von Wängi TG, in Romanshorn

13. Januar 2007

- Vetter, Markus, geb. 20. Oktober 1962, von Urnäsch AR, in Romanshorn ■



Erfolgreiche Junioren

SG Egnach-Romanshorn, Kurt Oppikofer

Die Junioren der SG Egnach-Romanshorn erzielten beachtliche Resultate am Juniorentreffen und am Apfelschuss-Finale.



Martin Straub am Thurgauer Apfelschuss

Die SG Egnach-Romanshorn fördert das regelmässige Sporttreiben der Jugendlichen. Das Kursangebot von Jugend & Sport wird wöchentlich in der RSA und der Monrüti angeboten, sodass die Jugendlichen für Wettkämpfe bereit sind.

Am 2. Januar beteiligten sich Ariane, Martin, Jan und Laura am Juniorentreffen in Weinfelden:

In der Kategorie 3 (U16) erreicht Jan Hungerbühler mit dem Luftgewehr stehend frei

den 3. Rang mit 140 Punkten. (1. Aron Frei, Neunforn 150 Pkt., 2. Kaj Witzig, Mauren-Berg 142 Pkt.)

In der Kategorie 4 (U18) mit dem Luftgewehr stehend frei erzielt Martin Straub den 7. Rang mit 153 Punkten, Ariane Tanner den 10. Rang mit 131 Punkten. Da Laura die einzige Pistolenschützin war, gab es in dieser Kategorie keine Auswertung.

Thurgauer Apfelschuss

Für den Thurgauer Apfelschuss-Final in Frauenfeld qualifizierten sich Martin, Jan, Rey, Damon und Laura. In der Kategorie U12 (stehend aufgelegt) schoss Damon Heeb 168 Punkte! Damon belegte mit diesem Resultat den ausgezeichneten 5. Rang, punktgleich mit den Rängen 3 und 4, welche von der SG Mauren-Berg belegt wurden. Sein Pech war die schlechtere Schlusspasse.

Der 5. und 6. Rang in der Kategorie U14 (stehend frei) durch Rey Erni (134 Punkte), Adrian Michel (130 Punkte), der 9. Rang von Martin Straub (152 Punkte) in der Kategorie



Ariane Tanner und Jan Hungerbühler am Juniorentreffen in Weinfelden

U18 und der 7. Rang von Laura Städler (117 Punkte) mit der Pistole rundeten den Erfolg des Nachwuchses der SG Egnach-Romanshorn ab.

Mehr Informationen über das aktuelle Kursangebot 300-m-Schiesskurs mit Anmeldeformular finden Sie im Internet unter www.egnach-romanshorn.ch ■



Drei SCR-Medaillen in Oerlikon

Schwimmclub Romanshorn, Antoinette Gerber-Putscher

Beim hochstehenden Hallenjugendtag in Oerlikon überzeugten die jungen SCR-SchwimmerInnen erneut und wurden mit drei Bronzemedailles belohnt.



Speziell für die ganz jungen SchwimmerInnen ist der Hallenjugendtag in Oerlikon oft der erste grosse Wettkampf in ihrer Schwimmerlaufbahn. Das riesige 50-m-Becken, die professionelle Organisation und das extrem hochstehende Teilnehmerfeld hinterlassen bleibende Eindrücke. Am Samstagmorgen durften sich die 10-jährigen und jüngeren SchwimmerInnen mit ihren Konkurrenten messen. Trotz grosser Nervosität und ungewohnter Beckenlänge vielen sie durchwegs durch sehr gute Leistungen auf und Manuel Hässig durfte sich in seiner Paradedisziplin, 100 m Rücken sogar eine Bronzemedaille umhängen lassen.

Am Nachmittag durften dann die 11- und 12-jährigen Wettkampfschwimmer ihr Können unter Beweis stellen. Auch diese, schon etwas erfahreneren SCR-Kids schlossen nahtlos an die tollen Leistungen an und gewannen mit Roger Weyermann, über 50 m Delphinbeinschlag auf dem Rücken, und Jan Hug über 100 m Brust zwei weitere Bronzemedailles.

Am Sonntag wurde das tolle Mannschaftsergebnis durch die 12- bis 16-jährigen SCRlerinnen abgerundet, die ebenfalls mit hervorragenden Zeiten zu überzeugen vermochten. ■

Niederlage in Effretikon

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Die Pikes verlieren das Spiel gegen den EHC Illnau-Effretikon deutlich mit 7:3 Toren. Den Zürchern ist die Revanche für die erlittene Niederlage im Hinspiel somit eindrücklich gelungen. Vor knapp 150 Zuschauern entwickelte sich ein gefälliges Spiel, in welchem es die Pikes verpassten, an drei ganz entscheidenden Punkten die Weichen für ein positives Resultat zu stellen.

Zu Beginn der Partie besaßen die Oberthurgauer einige – wenige – sehr gute Einschussmöglichkeiten, welche nicht genutzt werden konnten. Wie immer in solchen Fällen besorgt der Gegner dann zu gegebener Zeit den Rest. Nach dem 1. Drittel stand es 2:1 für die Gastgeber.

Im 2. Drittel – beim Stande von 3:1 für den EHC Illnau-Effretikon – gelang den Pikes während einer minutenlangen doppelten Überzahl lediglich ein Treffer. Stand nach dem Mitteldrittel 5:2 für die Zürcher.

Im letzten Drittel, als es anfänglich schien, dass das Spiel tatsächlich gelaufen sei, brachten einige Akteure der Illnauer durch zu diesem Zeitpunkt absolut unverständliche

Aktionen ihr Team insofern nochmals in Bedrängnis, dass die Schiedsrichter weitere Strafen aussprachen. Ein weiteres Mal waren die «Hechte» nicht in der Lage, aus dieser Situation die notwendigen Tore zu produzieren. Der Sieg des EHC Illnau-Effretikon geht – auch in dieser Höhe – absolut in Ordnung. Das

Resultat war das Spiegelbild einer geradezu unglaublichen Effizienz der Zürcher.

Am kommenden Samstag, 27.01.2007, steht ein weiteres, schweres Auswärtsspiel auf dem Programm. Mit Spielbeginn um 20.00 Uhr trifft man auswärts auf den SC Herisau. ■

Penalty Party 2007

OK Penalty Party 2007, H. Epprecht

Bereits zum 4. Mal steigt am 5. Mai 2007 im EZO in Romanshorn die Penalty Party mit der Party-Cover-Band Double You aus Deutschland. Fun, Music, Bars und Drinks erwarten die Besucherinnen und Besucher im EZO.

Die beiden Vereine, FC Romanshorn und Pikes EHC Oberthurgau 1965 scheuen auch in diesem Jahr keine Kosten und Mühen, für Romanshorn und den Oberthurgau eine tolle Party auf die Beine zu stellen!

Mit der Cover-Partyband Double You aus Deutschland hat das OK erneut eine tolle Musikgruppe engagiert, die für gute Laune, tolle Unterhaltung und fetzigen Sound garantiert.

Mehrere Bars, coole Drinks und jede Menge Spass sind an diesem Abend im EZO garantiert. Für die Interessierten gibts von dieser Band mehr auf der Webseite www.double-you-concert.de.

Die beiden organisierenden Vereine stehen bereits voll in der Planung dieses Events und freuen sich, Ihnen allen eine tolle Party in Romanshorn zu präsentieren. Das OK ist davon überzeugt, dass Romanshorn keine Insel im Partyfieber sein muss!

Also auf an die Penalty Party 2007 nach Romanshorn!

Nähere Details gibt das OK zu einem späteren Zeitpunkt bekannt.

OK Penalty Party 2007:

FC Romanshorn

Pikes EHC Oberthurgau 1965 ■

Eichmann gewinnt 26. PSV-Jassturnier mit grossem Vorsprung

PSV, Pius Wirth

Sepp Eichmann heisst der grosse Sieger des diesjährigen Jassturniers des Postsportvereins Romanshorn. Er wiederholte dabei seinen Erfolg aus dem Jahr 2005 und verwies Adrian Haag und Raymond Dessaux auf die Ehrenplätze.

Bereits zum 26. Mal organisierte der Postsportverein Romanshorn das weit über den Oberthurgau hinaus bekannte und beliebte Jassturnier. Auch dieses Jahr pilgerte mit 116 Personen eine grosse Schar Jasserinnen und Jasser in die Bergli-Turnhalle Salmsach. Dabei wurde an diesem Nachmittag um 218'544 Jasspunkte gekämpft.

Nach der obligaten Tischauslosung kehrte schnell Ruhe ein. Es wurde fleissig gemischt, verteilt, gestochen und die gejassten Punkte notiert. Nach der zweiten Passe (von insgesamt vier) setzte sich Sepp Eichmann, Präsident des organisierenden PSV Romanshorn, an die Spitze. Diese gab er nicht mehr ab, im Gegenteil er baute sie kontinuierlich aus und gewann mit dem Vorsprung von 103 Punkten vor Adrian Haag. Raymond Dessaux vervollständigte das Siegertrio als Drittplatzierter.

Für Sepp Eichmann, Leiter Jugendherberge Romanshorn, war dies der zweite Sieg, er gewann das Turnier bereits vor zwei Jahren, viel überraschender. Wenn man einmal das Glück habe zu gewinnen, gehe man viel lockerer an

solche Aufgaben heran. Auf seine Taktik angesprochen, meinte der 55-jährige Romanshorn: «Locker vom Hocker und viel positives Denken.»

Dem glücklichen Sieger war seine grosse Freude ins Gesicht geschrieben, nicht zuletzt, weil dieser PSV-Anlass einmal mehr ohne Probleme über die Bühne ging, notabene ohne OK-Sitzung. Auf Veränderungswünsche angesprochen meinten sämtliche befragten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, alles solle so bleiben.

Auszug der Rangliste:

1. Eichmann Sepp, Romanshorn, 2366 Punkte;
2. Haag Adrian, 2263 Punkte;
3. Dessaux Raymond, Romanshorn, 2225 Punkte;
4. Müller Josef, 2201 Punkte;
5. Zahner Roger, Sulgen, 2176 Punkte;
6. Huber Albert, 2175 Punkte;
7. Kehl Christine, St. Gallen, 2174 Punkte;
8. Hartmann René, St. Gallen, 2168 Punkte;
9. Schweizer Peter, Diepoldsau, 2164 Punkte;
10. Städler Maria, Rorschach, 2162 Punkte. ■

Wasserball NLB

Wasserball, Michael Saurer

Letztes Wochenende hat die NLB-Saison wieder begonnen. Der jungen Romanshorer Mannschaft gelang es, sich am Samstag die ersten Punkte zu sichern, gegen die ebenfalls junge Mannschaft aus Lugano.

In den ersten zwei Vierteln konnte keine der beiden Mannschaften mit ihren Versuchen, einen Vorsprung herauszuspielen, überzeugen. Nach der Mittelspause wurde mit viel Ruhe und genauen Pässen aufseiten der Romanshorer der Spielfluss gefördert und sie konnten davonziehen. Schlussendlich gewannen sie mit 18:11.

Gleich am nächsten Morgen hiess es wieder aufzustehen, wiederum mit dem gleichen Zielort Leimbach (ZH).

Dort warteten sehr bekannte Gegner, ebenfalls aus dem Thurgau, der SC Kreuzlingen. Trotz einem aus den ersten drei Vierteln herausgespielten Vorsprung von vier Toren, konnten die Romanshorer die am Vortag Gewinn bringende Ruhe nicht mehr aufbringen. Das Spiel wurde zusehends hektischer.

Das Zusammenbrechen des Spiels wurde zusätzlich durch viele Ausschlüsse im letzten Viertel gefördert und sie verloren es mit 8:1. Was zum Schlussstand von 16:13 für den SC Kreuzlingen führte, und aus den erhofften vier wurde viel Frust und zwei Punkte. ■

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

FeRoCom, Friedrichshafnerstr. 3, 8590 Romanshorn. Computer und Zubehör. PC-WebShop **nicht nur, wenn der Compi spinnt.** 071 4 600 700, 079 422 04 66.

Steuererklärung prompt und günstig. Peter Bachofner, ehem. Steuersekretär, Schulstr. 11, 8599 Salmsach, Telefon 071 463 41 68, Fax 071 463 41 67, peter_bachofner@bluewin.ch

Zu vermieten

In Romanshorn: schöne **3-Zimmerwohnung**. Sonnig, ruhig, zentral. Mietzins mit Teilhauswartung: Fr. 780.- (inkl.), Mietzins ohne Hauswartung Fr. 910.- (inkl.). Kontakt 052 375 21 35 oder 079 357 90 56.

Bahnhofstrasse 59, Romanshorn, **3 1/2-Zimmer-Whg.**, 1. OG, grosser Garten und Sitzplatz, auf 1. April 2007, Mietzins Fr. 760.- plus NK Fr. 160.-. Auskunft Sigman, Telefon 071 463 19 26

Zu verkaufen

In **Salmsach** heimeliges **6 1/2-Zimmer-DEFH**. Baujahr 1996, neuwertig, ruhige Lage, Wohnen 35 m² mit Schwedenofen, Küche mit Essecke, BD/WC, DU/WC, Wintergarten 18 m², Keller/Hobbyraum 34 m², Gartencheminée, Car-Port, Abstellplatz, Gerätehaus, NWF 178 m², Parz. 343 m², uR 843 m³. **Telefon 071 460 02 45.**

Stellenanzeigen

Sind Sie eine gelernte, erfahrene, selbständige und **flexible Damenschneiderin** und suchen eine **40%-Stelle in Frauenfeld**, dann sind Sie bei mir richtig. Ab 18 Uhr können Sie mich unter der Telefonnummer 079 725 55 77 oder 052 722 43 42 erreichen.

Gesucht für die Sommersaison 07: **CH-Aushilfen im Service**, mit Erfahrung. Ebenso **KOCH 70%** mind. 5 Jahre Berufserfahrung, flexibel, belastbar und zuverlässig. Fühlen Sie sich angesprochen, dann rufen Sie uns an unter 071 463 70 20 oder kommen Sie vorbei. Restaurant Zur Mohle, Seepark, 8590 Romanshorn

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten Fr. 20.-
jede weitere Zeile Fr. 3.-
«Entlaufen, Gefunden,
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen **Gratis**

Schule

Vielfältige Projektwoche an der Thurgauischen Sprachheilschule

Markus Bösch

Während sich die älteren Kinder im Skilager in Wildhaus vergnügten, setzten sich 35 Erst- bis Drittklässler der Sprachheilschule mit dem Thema «Feuer» auseinander.

Zusammen mit der Lehrerin sind die fünf Kinder vertieft in das Herstellen von Sandkerzen: David, Stefan, Kristian, Timo und Mayce sitzen um das Feuer und halten in ih-

ren Händen die geformten und gegossenen Wachsstücke. Jetzt gilt es noch, die Dochte zurechtzuschneiden. Einige Meter von ihnen entfernt, ebenfalls auf dem Freigelände



Um viele Erfahrungen reicher: Die Kinder der Sprachheilschule beschäftigten sich mit dem «Feuer». (Bild: Markus Bösch)

der Sprachheilschule, ist ein weiteres Feuer entfacht. Und auf dem Tisch daneben brennt ein Bunsenbrenner: Getestet wird da, welches Material brennbar ist. Im Schulzimmer neben dem Hauptgebäude tauchen Philipp, Kim, Filipe und Dragan ihre Pinsel immer wieder in die grossen Farbtöpfe. An der Malwand entstehen grossflächige Feuerbilder.

Acht Ateliers

Die Logopädin Ingrid Klausner gehört zur vierköpfigen LehrerInnengruppe, die diese Projektwoche vorbereitet hat: «In acht verschiedenen Ateliers nähern sich die 35 Unterstufenkinder dem Element «Feuer» an. Sie erleben mit Ton und Farben, mit Experimenten und Tisch-Spielen die Faszination dieses Phänomens. Eingestiegen sind wir mit der Geschichte des Drachens «Violetto», die uns auch während der ganzen Woche emotional und bewegungsmässig begleitet hat.» Zum Feuer gehört auch die Brandverhütung:

Darum sei am Mittwoch ein Besuch bei der Feuerwehr auf dem Programm gewesen. Zusammen mit Feuerwehrleuten und dem Kommandanten Harry Troesch hätten sie hinter die Kulissen schauen dürfen.

Den Abschluss dieser Sonderwoche bildet ein Ausflug in den Wald: Daselbst wird das Mittagessen auf dem Feuer abgekocht und auf dem Rückweg absolvieren die Kinder einen Postenlauf zum Thema. ■

Ja zu den Schulbudgets 2007

Markus Bösch

Sowohl die Sekundarschule als auch die Primarschule können ihre Aufgaben mit den budgetierten Steuerfüssen bewerkstelligen. 82 Schulbürger sagten ja zu 42 und 57 Steuerprozenten.

«Das Geld wollen und werden wir investieren in die Bildung und damit in die Zukunft. Und weil wir keine Reserven haben, wollen wir nicht auf Pump leben. Als finanzschwächste Körperschaft wehren wir uns gegen eine Senkung des Steuerfusses», machte Gustav Saxer klar. An der Budgetversammlung der Sekundarschule fand der Antrag von Heinz Loppacher, den Steuerfuss um zwei Prozent zu senken, keine Gnade: Eine grosse Mehrheit der 82 Schulbürger sprach der Behörde ihr Vertrauen aus.

Reckholderschulhaus sanieren

Vorher hatte der Präsident der Sekundarschulgemeinde anhand der Budget- und

Rechnungszahlen die Situation eindrücklich geschildert. Mit dem besseren Abschneiden der Rechnung 2006 könne das Eigenkapital geäufnet werden. Allenfalls könne im kommenden Jahr der Steuerfuss diskutiert werden. Auch mit den Investitionen sei man zurückhaltend: Nur gerade die notwendige Sanierung des Reckholdern-Schulgebäudes sei vorgesehen. In den kommenden drei Jahren würden dafür je 400'000 Franken aufgewendet.

Schulleiter Markus Villiger informierte über das Projekt «Durchlässige Sekundarschule». Bereits im Schuljahr 2009/10 werde sie hundertprozentig umgesetzt sein. Die konkreten Schritte und das Vorgehen werden regel-

mässig auf der Homepage www.romis.ch veröffentlicht.

Günstig, nicht billig

Zum ersten Mal führte Hanspeter Heeb als Primarschulpräsident durch das Budget dieser Körperschaft. Er machte dies souverän und mit trockenem Humor. Die Schule(n) seien immer im Zusammenhang mit dem Leitbild von Romanshorn zu sehen und das bedeute, dass man sich den finanziellen Spielraum bewahren müsse. «Wir wollen eine günstige, aber keine billige Schule, mit moderner Informatik und zeitgemässen Schulraumangebot. Es braucht Investitionen, um die Attraktivität zu behalten und wo nötig zu steigern», sagte

er auch im Hinblick auf den geplanten Umbau des alten Feuerwehrdepots zu einer Aula (siehe Kasten). Trotz kritischen Fragen sprach auch sich hier eine grosse Mehrheit für die Beibehaltung des Steuerfusses auf 57 Prozent und das vorgelegte Budget 2007 aus.

Schlicht und einfach notwendig

Behördenmitglied Daniel Fischer und Schulleiter Marius Ettliger stellten den Schulbürgern dann die geplante Sanierung der alten Turnhalle und den Umbau des alten Feuerwehrdepots zu einer Aula vor. Mit der Sanierung stehe ein umfangreiches Sanierungsprogramm vor dem Abschluss: Es gelte, die Bausubstanz zu erhalten, die Sicherheit an die nötigen Standards anzupassen und wärme-

technisch zu sanieren, machte Fischer geltend. Nach der Abstimmung am 11. März werde unverzüglich damit begonnen, im Herbst sei die Turnhalle wieder bezugsbereit. Der Bau der Aula sei schlicht und einfach notwendig, nachdem man in den vergangenen Jahren stets auch auf wichtige Bauprojekte der Gemeinde Rücksicht genommen habe, betonte Ettliger. Und es gebe zahlreiche Gründe für eine Aula: Für Theateraufführungen, klassenübergreifende Projekte, für Schulschlussfeiern, für Freifachangebote und Elternanlässe brauche es diesen Schulraum. Schulentwicklungstage, Konvente der Gesamtlehrerschaft, schulinterne Weiterbildungen seien weitere Pluspunkte, die für eine Realisierung dieser Aula sprächen, so der Schulleiter. ■

Intensiv-Lernwoche in den Sportferien

SBW Haus des Lernens, Walter Burk

Neben der gezielten Förderung in Gruppen (jeweils Mittwochnachmittag und Samstagmorgen) bietet die SBW – Haus des Lernens – in ihren Ateliers für begleitetes Lernen (Lernateliers) auch eine Intensiv-Lernwoche in den Sportferien an.

Vom 29. Januar bis 2. Februar 2007 werden während des Vormittages (08.30 bis 11.30 Uhr) Kleingruppen von maximal 5 Schülerinnen / Schülern von einer Lehrperson betreut.

Diese Halbtageskurse bieten eine optimale Möglichkeit für eine gezielte Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung einer weiterführenden Schule oder die Aufarbeitung des Lernstoffes des laufenden Schuljahres.

Die Intensiv-Lernwoche findet im Lernatelier an der Hafenstrasse 46 in Romanshorn statt. Der Teilnehmerbeitrag beträgt pro Morgen (3 Stunden) 120 Franken; es können auch einzelne Tage gebucht werden.

Anmeldungen sind bis 26. Januar 2007 zu richten an: Monika Boehringer, Teamleiterin ABL, moboe@bluewin.ch oder an das Sekretariat, Telefon 071 466 70 90. ■

Marktplatz

Die Freude

Adolf Fischer

Tiefe Freude ist im Leben ein gar wichtiger Faktor, statt im Tagwerk mürrisch streben, hol sie aus dem Loch hervor.

Freue dich der lieben Sonne, die dich heute will erfreuen, ist es nicht gar eine Wonne, hier auf dieser Erde sein.

Hörst du wie die Kinder lachen, fröhlich auf der Wiese spielen, Hand in Hand die Reigen machen und sich Lustiges erzählen.

So warst du ja auch vor Zeiten, mitten in der kleinen Schar, konntest lachen, konntest reiten und Blumen flechten in das Haar.

Aber ach, hör ich dich sagen, Jugend ist Vergangenheit, und es bleibt nur noch Erinnern an die schöne Kinderzeit.

Wo kannst du die Freude finden, in dem Hasten dieser Zeit, nicht mehr aussen in den Winden, innen liegt sie dir bereit.

Diese Freude aus der Tiefe ist die Freude in dem Herrn, folge du nur ihrem Rufe und diene dieser Freude gern. ■

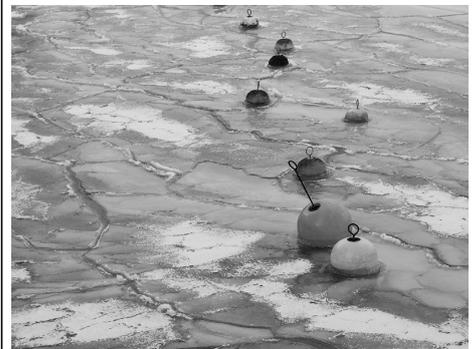
SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Treffpunkt

Leserbriefe schreiben: Risiken

Oskar Fetzter

- A) Man drückt der Bevölkerung die eigene Meinung auf.
- B) Man erhält von Mitmenschen Komplimente «Gut gemacht».
- C) Man erhält Kritik.
- D) Gerade die echte Kritik ist notwendig.
- E) Wenn nicht, verfällt der Mensch in die Selbstgerechtigkeit und Selbstherrlichkeit – nicht gut! ■



Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten

Bis Freitag 9.00 Uhr

Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch

Wirtschaft

Fitness beginnt im Kopf

Barbara Bernet

Fitness im Kopf ist keine Frage des Alters. Davon ist Barbara Bernet, Erwachsenenbildnerin und PC-Technikerin überzeugt.

Amriswil – Menschen, die nicht mit dem Computer aufgewachsen sind, tun sich oft schwer damit, einen PC-Kurs zu besuchen. Das Interesse am Computer ist zwar vorhanden, aber die Hemmschwelle ist gross. All diese Menschen könnten sich in den Kursen von Bernet EDV-Kurse gut aufgehoben fühlen, wie die Kursleiterin Barbara Bernet in einer Mitteilung schreibt.



Reges Interesse am Fotobearbeitungskurs im November 2006 (auf dem Bild: M. Oravec, R. Madörin, M. Keller, L. Stucki, R. Pfister)

Besonders Frauen, die den beruflichen Wiedereinstieg planen, aber Defizite beim PC-Wissen befürchten, fänden hier die richtige Ansprechpartnerin. Alle Kurse werden in kleinen Gruppen mit maximal sechs Personen durchgeführt.

Auch Internet- und E-Mailkurse

Nebst dem PC-Einsteigerkurs werden auch Office-Kurse (Word, Excel, PowerPoint) und Internet- und E-Mailkurse angeboten. Hobbyfotografen finden Tipps, Anregungen und viel Know-how in den Fotobearbeitungskursen. Und wer seinen PC selbst warten möchte, lernt dies beim entsprechenden Kurs. Alle Kurse finden in den Schulungsräumen an der Bahnhofstrasse 35 in Amriswil statt. Geduld und die Fähigkeit, Menschen zu motivieren, zeichnen Barbara Bernet als Kursleiterin aus. Dadurch fühlen sich auch Menschen jenseits des 60. Altersjahres in ihren Kursen gut aufgehoben.

Neben den PC-Schulungen bietet Bernet EDV-Kurse auch Beratung für den PC-Kauf und PC-Support an.

Kursprogramm und Infos: www.bernet-edu.ch; Telefon 071 411 05 73. ■

Turbo-Sauger mit Flüsterton

Everett Böhm

Helmar Locher überzeugt sich als Geschäftsführer persönlich von der hohen Saugleistung der kräftigen Turbo SB-Münzsauger bei uniwash Romanshorn. Auf die grosse Nachfrage bei den SB-Saugern in Spitzenzeiten reagierte die Geschäftsleitung prompt und hat neue leistungsstarke Innenraumsauger angeschafft. Für die vier neuen Turbo-Sauger wurden gut vierzigtausend Franken investiert. Dafür gibt es eine Menge Qualität und Komfort (z.B. Münzspeicher und Digitalanzeige) sowie die sprichwörtliche Turbo-Saugkraft bereits ab 1 Franken. Die beliebte «Do it yourself»-Waschanlage in Romanshorn ist jetzt mit 4 kräftigen Saugern gut bestückt. ■



Geschäftsführer Helmar Locher von uniwash Romanshorn an der Kreuzlingerstrasse liess es sich nicht nehmen, die neuen Turbo-Münzsauger persönlich zu testen. (Foto: Ströbele AG)

Marktplatz



Schokoladen-Cake

Gabriela Michel

150 g Butter, 6 Eigelb und 250 g Zucker schaumig rühren;
150 g dunkle Schokolade, 4 Esslöffel Wasser und ½ Teelöffel Nescafé im heissen Wasserbad sämig rühren und der Teigmasse beifügen;

250 g gemahlene Mandeln und 50 g Zwieback geraspelt unter den Teig mischen;
6 steif geschlagene Eiweiss vorsichtig darunter ziehen.

In Cakeform bei 180 °C zirka 60 bis 70 Minuten auf der untersten Rille backen.

En Guete! ■

Verknödelte Sprichwörter

Gabriela Michel

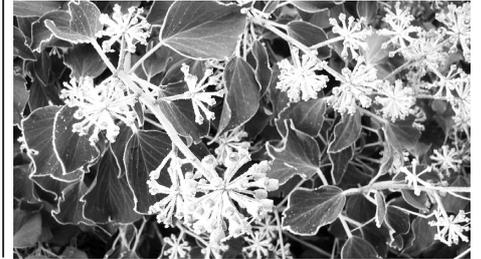
Wie heissen die Sprichwörter richtig?

1. Es ist nicht alles Knödel, was glänzt.
2. Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Knödeln werfen.
3. Morgenstund hat Knödel im Mund.
4. Übung macht den Knödel.
5. Das schlägt dem Knödel den Boden aus.
6. Man soll den Tag nicht vor dem Knödel loben.
7. Bellende Knödel beissen nicht.
8. Wer den Rappen nicht ehrt, ist des Knödels nicht wert.
9. Müssiggang ist aller Knödel Anfang.
10. Selbst ein Knödel krümmt sich, wenn er getreten wird.
11. Wie man sich knödelt, so liegt man.
12. Der Knödel fällt nicht weit vom Stamm.
13. Früh übt sich, was ein Knödel werden will.
14. Ein guter Knödel ist ein sanftes Ruhekissen.
15. Arbeit macht den Knödel süss.
16. Ein Knödel wäscht den anderen.
17. Knödel haben kurze Beine.
18. Der Knödel geht zum Brunnen bis er bricht.
19. Steter Knödel höhlt den Stein.
20. Ein fröhlich Herz ist der beste Knödel. ■



Samstag, 27. Januar 2007: 19.00 Uhr, Abendgottesdienst in Salmsach, Pfr. Torsten Härvelid, Mitwirkung Kirchenchor

Sonntag, 28. Januar 2007: 10.15 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn, Pfarrer Torsten Härvelid



Treffpunkt

Wer kann schon gegen Bildung sein?

Patrik Fink (FDP Romanshorn)

Die Stimmbürger, allen voran die Eltern der Primarschüler und ihre Lehrer, dürfen sich auf das in Aussicht gestellte Grossprojekt der Primarschulgemeinde freuen. Es sollen die alte Turnhalle saniert und gleichzeitig das alte Feuerwehrdepot in eine Aula umgebaut werden. Es bewegt sich etwas in Romanshorn. Über die Notwendigkeit, eine den heutigen Bedürfnissen entsprechende Turnhalle zu haben und eine dringend benötigte Aula zu bauen, muss nicht diskutiert werden. Die Argumente der Primarschulbehörde sind einleuchtend.

Beim zweiten Hinschauen aber erstaunt doch die Tatsache, dass von Vorneherein die Sanierung bzw. der Umbau von bestehenden Bauten als einzige und wahre Variante vorgestellt wird. Die Projektierung und die Kostenrechnung wurden sauber für beide Vorhaben durchgeführt, jedoch nur im Sinne eines Umbaus. Es drängen sich deshalb die grundsätzlichen Fragen auf: Welche Alternativen gibt es? Wie kann ebenfalls den Bedürfnissen der Primarschule genüge getan werden?

Spontan kommen dem aufmerksamen Leser ein Abriss des Feuerwehrdepots (mit entsprechendem Neubau einer Aula), die Umnutzung der Turnhalle oder Ähnliches in den Sinn. Wie viel würde es kosten? Vielleicht sogar weniger? Wie sähe dann das Ortsbild aus? Dies alles kann aber nur vermutet werden, weil es versäumt wurde, mögliche Alternativen zu prüfen.

Die Abstimmungsvorlagen greifen viel zu kurz, weil jeweils nur eine einzige Projektidee ausgearbeitet wurde. Gleichzeitig wird dem Stimmbürger vorgemacht, dass er sich entweder für diese Vorlagen und für die Bildung oder sich dagegen entscheiden könne.

Wer will dazu schon nein sagen? Wer kann schon gegen die Förderung der Bildung sein? Niemand. Ich selber bin weder gegen die Förderung der Bildung noch zweifle ich die Anliegen und Bedürfnisse der Primarschule in irgendeiner Weise an. Aber gerade weil keine Alternativen ernsthaft geprüft wurden, bin ich gegen die beiden Vorlagen.

Dies ist kein Nein zur Bildung, sondern ein klarer Auftrag an die Behörde, Alternativen eingehend zu prüfen und gut begründet dem Stimmbürger vorzulegen. Dann erst kann objektiv entschieden werden. ■

Einheitskasse bringt im Thurgau höhere Kosten

Thurgauer Komitee «Nein zur Scheinlösung Einheitskasse», Brigitte Kaufmann-Arn

Gegen die eidgenössische Vorlage vom 11. März 2007 organisiert sich auch im Thurgau Widerstand. Das Thurgauer Komitee «Nein zur Scheinlösung Einheitskasse» bekämpft das aus seiner Sicht untaugliche Volksbegehren. Eine Einheitskrankenkasse im Sinne der Initianten hätte gerade im Kanton Thurgau gravierende finanzielle Auswir-

kungen für den einzelnen Steuerzahler, ist doch von einer Prämienhöhung auszugehen. Das im Vergleich zu anderen Kantonen relativ günstige Thurgauer Gesundheitswesen mit seinen eher tiefen Prämien würde quasi bestraft. Neben diesen gravierenden finanziellen Nachteilen für die Thurgauerinnen und Thurgauer hat die Initiative auch grund-

sätzliche Mängel. Ein Monopol verhindert Innovation und Anreize zur Kostensenkung. Die Wahlfreiheit wird eingeschränkt und die Kunden zu Bittstellern gegenüber einer einzigen Kasse degradiert.

Das Thurgauer Komitee mit den Ständeräten Philipp Stähelin und Hermann Bürgi, sämtlichen bürgerlichen Nationalrätinnen und Nationalräten und über sechzig weiteren Mitgliedern empfiehlt deshalb den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ein Nein zur Scheinlösung Einheitskasse. ■

RAIFFEISEN

Willkommen bei Ihrer Anlagebank!

Romanshorner Agenda

26. Januar bis 2. Februar 2007

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag 15.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 15.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

Freitag, 26. Januar

- Biblos-Atelier für 5.- und 6.-Klässler/innen,
18.15 Uhr, Kath. Kirchgemeinde, Jugendraum/
Kaplanei

Donnerstag, 01. Februar

- Wort-Gottesdienst mit Frauengemeinschaft,
anschliessend Treff, Kath. Kirchgemeinde,
19.30 Uhr, Alte Kirche

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein

VERKEHRSVEREIN ROMANSHORN
AM BODENSEE

